

Inhalt

Offenbarung 6-7	1
Viele spüren es...	1
1. Das weiße Pferd	3
2. Das rote Pferd	3
3. Das schwarze Pferd	4
4. Das leichenfahle Pferd	4
Inhärent	4
5. Verfolgung	5
6. Naturkatastrophen, politische Zusammenbrücke	5
Gott lässt los	5
Wie reagiere ich?	9
Nächsten Sonntag	9
Dienstag, den 20.02.2024	9
Zwei Bemerkungen	9

Offenbarung 6-7

Viele spüren es...

Diese Woche las ich einen bemerkenswerten Satz von Caro Wißing.
Sie ist Reporterin und hat Arabisch-Islamische Kultur studiert¹

"Ich habe den Eindruck, dass die Zukunftsangst bei vielen in meinem Umfeld, in meiner Generation, nicht mehr nur ab und zu hochkommt, sondern zum ständigen Begleiter geworden ist."

Caro Wißing

¹ <https://www1.wdr.de/nachrichten/impuls-zukunftsangst-wissing-100.html>



Die Angstkurve in meinem Leben ist interessant.

Meine ersten 6 Schuljahre kann man mit einem Wort zusammenfassen: „Angst“

Von Montag bis Samstag: „Angst“. Vor allem vor einem Lehrer, der immer wieder gewalttätig war.

Dann erlebte ich Jesus Christus.

Durch das Leben mit ihm wurden meine Ängste immer kleiner.

- meine Angst vor anderen Menschen
- meine Angst zu versagen
- meine Angst, nicht zu genügen
- meine Angst, dass mich die anderen nicht mögen

Anstelle meiner Ängste schenkte mir Jesus eine immer größere Freiheit.

Ich wurde fröhlicher und gelassener.

Aus diesem Hintergrund herkommend berührt es mich ganz besonders, dass meine Frau Doris immer wieder sagt: „Durch das Leben mit dir kam ich in eine Freiheit, auch eine Freiheit in Gott, die ich vorher gar nicht kannte.“

Wir beide sind fröhlicher geworden.

Vor 14 Jahren klopfte bei mir die Angst wieder an.

Zukunftsangst.

Ich besuchte einen Vortrag, in dem es um die Hintergründe von Gender ging.

Wie es zu dieser Idee kam und was das Ziel dahinter ist.

Mir begann das Angst zu machen.

Da ich menschenorientiert bin, machte ich mir Sorgen um all die, die bei Gender mitmachen werden, ohne zu wissen, was für einer Agenda sie aufgefressen sind. Was dahintersteht und was sie damit unterstützen.

Meine Angst: „Was kommt da noch alles auf uns zu!“

Seither kam immer wieder ein Thema dazu, bei denen ich mir diese Frage stelle.“

Ich merke, wie es anderen Menschen ähnlich geht. Vielleicht nicht wegen Gender.

Doch Immer wieder sagen Leute: „Ich schaue nicht mehr so viele Nachrichten. Mich belastet das nur.“

Ich mag da gar nicht daran denken, was da noch alles kommt.“ - Verständlich.

Heute werden wir eine Passage aus der Bibel betrachten, in der Gott klar benennt, was auf uns zukommen wird.



Seit Januar beschäftigen wir uns mit dem letzten Buch der Bibel, der Offenbarung.

Offb. 1,1 Offenbarung Jesu Christi. **In diesem Buch enthüllt Jesus Christus, was Gott ihm für seine Diener anvertraut hat. Sie sollten wissen, was bald geschehen muss.**

Gott entschloss sich: „Also, den Menschen, die mir dienen, mache ich ein besonderes Geschenk. Für sie lasse ich aufschreiben, was in Zukunft geschehen wird. Genauer: Was geschehen muss.“

Wie genial ist das!

Wenn du eine Bibel zu Hause hast, kannst du jederzeit nachlesen, was auf uns zukommen muss.

Eigentlich ist es genau das, was ich mir in der Schule immer gewünscht hätte: Dass ich schon vor den Prüfungen wüsste, was kommen wird 😊

Die ersten 5 Kapitel betrachteten wir bereits.

Wenn du das eine oder andere verpasst hast, kannst du auf unserer Website die Predigten nachschauen oder die Predigtmanuskripte nachlesen.



Heute kommen wir zu Kapitel 6 und 7.

Kp. 6 ist knallhart.

Es ist wie bei einem Arzt, der einem Patient schonungslos die Wahrheit über seine Krankheit sagt. Allerdings sagten mir schon viele, dass für sie die harte Diagnose vom Arzt einfacher war, als die Ungewissheit davor. Als innerlich zu spüren, dass da etwas nicht stimmt, und es doch nicht zu wissen.

Gott zählt in diesem Kapitel 6 sechs verschiedene Katastrophen auf, die auf uns zukommen werden.

Selbst lerne ich am besten, wenn ich zuerst den Überblick habe, und dann ins Detail gehe. Deshalb werde ich die 6 Katastrophen kurz durchgehen und vor allem auf die großen Linien eingehen. Wenn du die Punkte vertiefen möchtest, kannst du sie in deiner Bibel oder in unserem Arbeitsbuch (Lichter in der Nacht von Renè Christen) nachlesen.

Für die ersten 4 gebraucht er jeweils das Bild eines Reiters auf einem Pferd.

1. Das weiße Pferd

Offb. 6, 1+2 Dann sah ich, wie das Lamm das erste von den sieben Siegeln der Schriftrolle aufbrach, und ich hörte eines der vier mächtigen Wesen mit Donnerstimme rufen: "Komm!" Da erblickte ich ein weißes Pferd. Der Reiter auf ihm trug einen Bogen und erhielt jetzt einen Siegeskranz. Triumphierend ritt er hinaus, um den Sieg zu erringen.

Zwei Überlegungen

1. Der Bogen symbolisiert Krieg; da jedoch die Pfeile fehlen, handelt es sich hier um einen Sieg ohne Blutvergießen. Um einen Frieden, der nicht durch Krieg erreicht wird.

2. Das weiße Pferd hier (Offb. 6) sieht auf den ersten Blick aus wie das weiße Pferd, das in Offb. 19,11 beschrieben wird. Zuerst denkt man: „Das ist das Gleiche.“ Erst beim genaueren Studieren sieht man, dass es das Gegenteil ist.

- Hier (Offb. 6) handelt es sich um einen finsternen, satanischen Reiter.

- In Offb. 19 um Jesus Christus.

Das Böse, das kommt im Gewand des Guten.

Genau das ist das Erste, wovon Jesus Christus in seiner Endzeitrede gewarnt hatte. Mt. 24,4-5 **"Gebt Acht, dass euch niemand irreführt!", erwiderte Jesus. "Viele werden unter meinem Namen auftreten und von sich sagen: 'Ich bin der Messias!' Damit werden sie viele verführen.**

Aus diesen beiden Überlegungen schließe ich, dass es diesem Reiter gelingen wird, durch Täuschung, Verführung, falschen Versprechungen... einen äußeren Frieden zu schaffen.

Andere Möglichkeit: Ein erzwungener Frieden: Beispiel Chinas Städte, in denen die Totalüberwachung eingeführt wurde. Die Kriminalität ist zurückgegangen. - Es ist eine Art Friede. - Doch erzwungen. Es kann (!) sein, dass es einmal in diese Richtung geht. Vielleicht wird dieser Friede auch ganz anders erreicht.

2. Das rote Pferd

Offb. 6, 3-4 Als das Lamm das zweite Siegel aufbrach, hörte ich das zweite mächtige Wesen rufen: "Komm!" 4 Wieder erschien ein Pferd. Es war feuerrot. Seinem Reiter wurde ein großes Schwert gegeben, und er bekam die Macht, den Frieden von der Erde wegzunehmen, so dass die Menschen sich gegenseitig abschlachten würden.

Mt. 24,6-7 Ihr werdet von Kriegen hören und davon, dass Kriege drohen. Lasst euch dadurch nicht erschrecken! Das muss geschehen, doch es bedeutet noch nicht das Ende. Ein Volk wird gegen das andere kämpfen und ein Königreich das andere angreifen

3. Das schwarze Pferd

Offb. 6,6-7 Dann brach das Lamm das dritte Siegel auf, und ich hörte das dritte der mächtigen Wesen rufen: "Komm!" Jetzt sah ich ein schwarzes Pferd. Sein Reiter hatte eine Waage in der Hand.

6 Und eine Stimme, die aus der Mitte der vier Lebewesen zu kommen schien, rief: "Ein Kilo Weizen für einen Denar! Drei Kilo Gerste für einen Denar! Öl und Wein taste nicht an!"

Mt. 24, 7 b In vielen Teilen der Welt wird es Hungersnöte und Erdbeben geben.

Rezession, wirtschaftlicher Zusammenbruch, Hungersnot
Eine mögliche Auslegung zu Öl und Wein²

4. Das leichenfahle Pferd

Offb. 6, 7-8 Als das Lamm das vierte Siegel aufbrach, hörte ich das vierte mächtige Wesen rufen: "Komm!" Dann sah ich ein leichenfahles Pferd. Sein Reiter hieß Tod und sein ganzes Reich folgte ihm nach. Sie wurden ermächtigt, ein Viertel der Menschen durch Krieg, Hunger, tödliche Seuchen und wilde Tiere umkommen zu lassen.

Durch Krieg, Hunger, Seuchen und Tiere
werden ¼ der Menschen wird umkommen!

Inhärent

Ein unechter Frieden - Krieg – Hunger – Tod
Düstere Aussichten!

Nicht Gott sattelt die Pferde.

Diese Katastrophen sind eine inhärente Entwicklung.
Das heißt: Das Ergebnis ist bereits in der Sache selbst angelegt.

Beispiel: Eine Zimmerpflanze braucht Wasser. So ist sie geschaffen.
Bekommt sie kein Wasser, wird sie früher oder später eingehen. Als logische Folge.
Dabei ist es nicht entscheidend, ob sie kein Wasser hat, weil ich vergessen habe, sie zu gießen, oder weil ich sie bewusst habe verdursten lassen.
-Bei mir sind mehr Pflanzen durch Überbewässerung eingegangen als durch Unterversorgung-

Was die Bibel hier beschreibt, ist Inhärenz.
Die Masse auf unserem Planeten will gottlos sein.
Sie will Gott los-lassen.
Die Folgen liegen in der Sache selbst.

² Was mit dem Öl und Wein? Eine mögliche Auslegung: Eine immer größere werdende Schere zwischen Arm und Reich. - Ein Denar entsprach einem Tageseinkommen. - Öl und Wein waren Luxusartikel.
Während die einen gerade mal überleben können, haben die anderen immer noch ihren Luxus.

Wenn ich nicht den Frieden in Gott suche ist klar, dass ich anfällig bin für alles Mögliche, was mir Frieden verspricht. Auch wenn es nur ein Scheinfriede ist.

Ähnlich Krieg, Hunger und Tod. Sie sind Folgen des Gott los haben Wollens.

Sie sind eine Folge des gottlos sein Wollens.

Dass die Masse Gott-los leben will, sieht man auch beim nächsten, was hier aufgezählt ist:

5. Verfolgung

Offb. 6, 9-11 Nun brach das Lamm das fünfte Siegel auf. Da sah ich unten am Altar die Seelen der Menschen, die man abgeschlachtet hatte, weil sie an Gottes Wort festhielten und ihm als seine Zeugen treu geblieben waren. 10 Sie riefen mit lauter Stimme: "Du heiliger und wahrhaftiger Herrscher! Wie lange dauert es noch, bis du Gericht hältst und unser Blut an den Bewohnern der Erde rächst?" 11 Da wurde jedem von ihnen ein weißes Gewand gegeben; und ihnen wurde gesagt, sie sollten noch kurze Zeit ruhen, bis die volle Zahl erreicht sei durch den Tod ihrer Mitknechte und Brüder, die noch getötet werden müssten wie sie.

Allein im 20 Jhd. wurden mehr Christen verfolgt wie in den davorliegenden 19 Jahrhunderten zusammen.

- Der aktuelle Weltverfolgungsindex 2024 von Open Doors³
50 Länder, in denen Christen verfolgt werden
 - hoßes Mass
 - sehr hohes Mass
 - extreme Verfolgung – aktuell in 13 Ländern

Die Masse will Gott nicht.

Die Masse will auch die Nachfolger Jesu nicht.

- Weil die Masse es so will, lässt Gott es begrenzt zu.

6. Naturkatastrophen

Offb. 6, 12-17 Als das Lamm das sechste Siegel aufbrach, erschütterte ein schweres Beben die Erde. Die Sonne wurde dunkel wie ein Trauersack, und der Mond erschien auf einmal rot wie Blut. 13 Dann fielen Sterne vom Himmel auf die Erde wie vom Sturm geschüttelte Feigen vom Baum. 14 Der Himmel verschwand wie eine Schriftrolle, die man zusammenrollt, und kein Berg und keine Insel blieben an ihrer Stelle.

Umweltkatastrophen, unbeschreibliche Erschütterungen.

Nicht nur auf dem Erdball, sondern auch im Kosmos.

Ob einiges durch die Klimaerwärmung ausgelöst wird, durch die Umweltverschmutzung oder ganz andere Ursachen wissen wir nicht.

Gott lässt los

Man kann sich jetzt fragen:

„Wie kann ein Gott der Liebe ein so düsteres Bild zeichnen?“

³ <https://www.opendoors.at/index/>

Man kann es anders sehen.

- Ich mache die Bibel auf und lese.
- Dann lese ich die News.
- „Oh, Danke Jesus, du hast es schon vorhergesagt.“ Schon vor 2000 Jahren!
„Es ist dir nichts entglitten.“

Ein Bild von Renè Christen, der Ende Juni einen Schulungstag über die Offenbarung machen wird und Autor des Buches „Lichter in der Nacht“ ist, fasst es meiner Ansicht nach gut zusammen.



A

1. Gott, der die Erde hält
 2. Der Mensch mit Freiraum
 3. Die Macht des Bösen
- Gott ist Erhalter der Schöpfung
 - Er hilft allen Menschen. Auch denen, die nichts von ihm wissen wollen.⁴
 - Gott verhindert viel Böses. Meinens ohne, dass wir es merken



B

- Gott lässt mehr los
 - Er verhindert das Böse nicht mehr so stark
 - Er könnte es verhindern. Er beugt sich dem Willen des Menschen
 - Doch er lässt das Inhärente zu
 - 7 Jahre lang. Die Bibel nannte diese Zeit „die große Trübsal“.
- Das Böse muss nochmals ausreifen in der Freiheit des Menschen.



C

- Gott schafft etwas, was ganz anders ist.
Einen neuen Himmel, und eine neue Erde.
- Eine Erde, auf der es kein Böses mehr geben wird.
Kein Leid, keine Krankheit, keine Ungerechtigkeit...
 - Eine Erde mit echtem Frieden.
Ungetrübter Gemeinschaft mit Gott.

■ Offb. 11,15-17 **Jetzt ertönte die Posaune des siebten Engels. Und im Himmel erklangen mächtige Stimmen: «Von jetzt an gehört die Herrschaft über die Welt unserem Herrn und dem, den er als König auserwählt und eingesetzt hat: Jesus Christus. Gott wird für immer und ewig herrschen!» ... «Wir danken dir, Herr, du großer, allmächtiger Gott, der du bist und immer warst. Du hast deine große Macht bewiesen und die Herrschaft angetreten.»** Vgl. Offb. 19, 6

■ Da steht: Gehört Königsherrschaft, als König auserwählt, für immer und ewig herrschen, die Herrschaft angetreten.

■ Wann ist das? - Wenn Jesus Christus wiederkommt.⁵

⁴ Mt. 5,45; Röm. 11,36, Kol. 1, 17 – geniale Verse!

⁵ Offb 19,11 **Und ich sah den Himmel aufgetan; und siehe, ein weißes Pferd. Und der darauf saß, hieß: Treu und Wahrhaftig, und er richtet und kämpft mit Gerechtigkeit.**

Diese 3 Kulissen zu unterscheiden ist wichtig.

Sonst stehe ich bei

A

und verzweifle.

Warum lässt du so viel Böses zu, ohne einzugreifen? So viel Ungerechtigkeit!

B

und habe keine Perspektive.

In dieser Zeit werden viele vom Glauben abfallen. – Weil sie die Offenbarung nicht kennen bzw. nicht verstehen. Unzählige werden zum Glauben kommen. Offb. 7, 9f

Wir wissen, dass es weitergeht.

C

Jesus Christus kommt wieder

- Jesus wird das Böse binden.

- Er wird seine Herrschaft antreten.

B

Die Leute sagen: „Wir sind gesinnungsneutral und wollen mit Gott nichts zu tun haben.“

Und trotzdem überlässt uns Gott nicht restlos dem Bösen!

Das sehen wir auch darin, dass er trotz des Loslassens dem Bösen eine Grenze setzt.

- Z.B. dass er dem dritten Reiter verbietet, dem Wein und dem Öl Schaden zuzufügen. Offb. 6,6

- Oder er verhindert beim vierten Reiter, dass sich alle Menschen gegenseitig umbringen. Off. 6,8

Ich lag im Bett, als mir plötzlich ein Gedanke kam, der mich tief berührte:

Gott, bzw. diese mächtigen Wesen im Himmel rufen den 4 Reitern nicht: „geht“, sondern „kommt“.

Das zeigt, dass Gott auch in dieser Zeit auf der Erde gegenwärtig ist.

Die Offb verstehen hat viel damit zu tun, dass ich diese drei Standpunkte (A, B und C) einordnen kann.

Das ist jetzt (A), da kommt Verdichtung (B), da kommt das eigentliche (C)

C

Die Offenbarung wurde nicht erst uns geschrieben. Sie wurde an Gemeinden geschrieben, die damals, um ca. 90. n.Chr. existierten.

Bereits sie erlebten Verfolgung und Krieg.

Für sie, und durch alle Generationen hindurch hatten die Christen diesen Halt:

„Selbst, wenn das Allerschlimmste noch zu meinen Lebzeiten geschieht, es wird in Herrlichkeit enden.“

Wie werden die Leute reagieren?



Offb. 6,15-17 **Da versteckten sich die Könige der Erde, die Herrscher und die Generäle, die Reichen und die Mächtigen, aber auch alle anderen Menschen – Sklaven wie Freie. Sie versteckten sich in Höhlen und Felsspalten und flehten die Berge und Felsen an: "Fallt auf uns und verbergt uns vor den Blicken dessen, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes! Denn jetzt ist der furchtbare Tag ihres Zorns gekommen.**

Sie erkennen Gott

- Offensichtlich ist es für die Leute keine Frage, ob es Gott gibt oder nicht.
- Sie erkennen, dass das alles nicht Zufall ist, sondern dass Gott dahintersteckt.
- Sie haben nicht Angst vor dem Krieg, dem Hunger oder den Naturkatastrophen.
- Sie machen Gott keine Vorwürfe, weshalb er das zulässt.
- Sie haben Angst vor seinem Zorn!

Sie bleiben verhärtet.

- Sie verstecken sich vor Gott.
- Sie rufen nicht zu Gott, sondern zu toter Materie.

Die große Frage ist: Wer kann bestehen?



Offb. 6,17 **Denn jetzt ist der furchtbare Tag ihres Zorns gekommen. Wer kann da bestehen?**

Kp. 7 gibt Antwort



Offb, 7,1-4 **Danach sah ich an den vier Enden der Erde vier Engel stehen. Sie hielten die vier Winde zurück, damit kein Wind auf der Erde, auf dem Meer und in den Bäumen wehte.**

Von dorthier, wo die Sonne aufgeht, sah ich einen anderen Engel emporsteigen, er hatte das Siegel des lebendigen Gottes in der Hand. Mit lauter Stimme wandte er sich an die vier Engel, denen Gott die Macht gegeben hatte, dem Land und dem Meer Schaden zuzufügen, 3 und sagte: »Verwüstet weder das Land noch das Meer noch die Bäume! Erst müssen wir die Diener und Dienerinnen unseres Gottes mit dem Siegel auf der Stirn kennzeichnen.« 4 Und ich hörte, wie viele mit dem Siegel gekennzeichnet wurden. Es waren hundertvierundvierzigtausend aus allen Stämmen des Volkes Israel:

Gott kümmert sich um die, die ihm nachfolgen.

Bevor Gott weitere Gerichte zulässt, versiegelt er 144.000 Juden.

Das bedeutet, er schützt sie, so dass man ihnen nichts antun kann.

Sind es wörtlich 144 000? Es gibt ca. 12 Erklärungsvarianten. Lassen wir es.

Die Hauptaussage ist klar: Gott kämpft um sie. Er schaut auf seine Leute.

Ab Vers 9 lesen wir, dass unzählige Menschen, die diese sogenannte Trübsalszeit erleben, zum Glauben an Jesus Christus kommen werden.

Offb. 7, 9-10 **Jetzt sah ich eine riesige Menschenmenge, so groß, dass niemand sie zählen konnte. Die Menschen kamen aus allen Nationen, Stämmen und Völkern; alle Sprachen der Welt waren zu hören. Sie standen vor dem Thron und vor dem Lamm. Alle hatten weiße Gewänder an und trugen**

Palmenzweige in der Hand. Mit lauter Stimme riefen sie: »Heil und Rettung kommen allein von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und von dem Lamm!« Alle Engel standen um den Thron, um die Ältesten und die vier mächtigen Gestalten. Sie fielen vor dem Thron nieder und beteten Gott an. **»Ja, das steht fest«, sagten sie, »Anbetung und Herrlichkeit, Weisheit und Dank, Ehre, Macht und Kraft gebühren unserem Gott für immer und ewig. Amen!« 13 Da fragte mich einer der Ältesten: »Weißt du, wer diese Menschen mit den weißen Kleidern sind und wo sie herkommen?« »Nein, Herr«, antwortete ich, »aber du weißt es bestimmt.« Da antwortete er mir:**

»Sie kommen aus Verfolgung, Leid und Bedrängnis. Mt.24,21(!) Im Blut des Lammes haben sie ihre Kleider reingewaschen. Deshalb stehen sie hier vor dem Thron Gottes und dienen ihm Tag und Nacht in seinem Tempel. Gott, der auf dem Thron sitzt, wird bei ihnen wohnen und sie beschirmen! Sie werden nie wieder Hunger oder Durst leiden; keine Sonnenglut oder sengende Hitze wird sie jemals wieder quälen. Denn das Lamm, das in der Mitte steht, wo der Thron ist, wird ihr Hirte sein. Er wird sie zu den Quellen führen, aus denen das Wasser des Lebens entspringt. Und Gott wird ihnen alle Tränen abwischen.

C

Wir haben hier einen kleinen Einblick in diese neue Welt.

- Gott gibt jedem Menschen die Möglichkeit, einmal mit ihm in dieser neuen Welt zu sein.
- Er zwingt niemanden dazu.
- Du musst es wollen.

B

- Um diese neue Welt zu schaffen, lässt er diese Welt ein Stück weit los.
- Diese schrecklichen Dinge sind nicht das Ende, sondern ein Durchgang in eine ewige Herrlichkeit.

Wie reagiere ich?

Die Prognose des Arztes ist klar.

Was mache ich nun?

- Lebe ich weiter so, als würde alles immer so bleiben?
- Sage ich: Das ist Angstmacherei, ich fahre lieber in den Urlaub?
- Ich schaue einfach keine News mehr?

Oder nimmst du das Gegenmedikament, das er dir anbietet?

- Deine Versöhnung mit Gott, die nicht nur durch B hindurchträgt, sondern in C endet.

Nächsten Sonntag

Wie ihr im Bibelleseplan seht, geht es kommenden Sonntag um Offb. 8-11. Wenn ihr die Kp. schon mal liest, wird das hilfreich sein. Stefan Keller und ich werden die Predigt halten.

- Wir werden nicht die Verse durchgehen, sondern über Zorn und Gericht nachdenken.
- Wenn du willst, kannst du schon mal überlegen, ob du an einen zornigen Gott glaubst.
- Und ob du dir vorstellen kannst, wie ein zorniges Lamm aussieht. Im Text, den wir am Schluss gelesen haben, steht nämlich, dass sich die Leute vor dem Zorn des Lammes versteckten. Offb. 7,16

Dienstag, den 20.02.2024

Am Dienstag, den 20. 02. 2024, geht's um das Thema Zukunftsangst. Dazu werde ich eine Passage aus Kapitel 6 tiefer beleuchten. Es ist die Passage, die mir bezüglich meiner Zukunftsangst extrem hilft.

Zwei Bemerkungen

1. Mir ist bewusst, dass man gewisse Stellen anders sehen kann und dass ich gewisse Auslegungen nicht erwähnen werde. Wer also das Bedürfnis hat, mit mir etwas tiefer zu besprechen oder wenn Fragen vorhanden sind, der/die darf mich gerne anrufen. Erinnerung: 29. Juni: Tag mit Renè Christen.
2. Offenbarung Kp. 1-5 bilden die Grundlage.
Ab Kp. 6 bricht etwas los, was man ohne diese Grundlage nur falsch verstehen kann.
Wenn du Quereinsteiger bist, bist du herzlich willkommen. Sei nicht erstaunt, wenn du manches nicht einordnen kannst. Es lohnt sich auch jetzt noch das Buch⁶ zu kaufen, oder die Predigtmanuskripte durchzulesen.

⁶ Buch: Renè Christen, Lichter in der Nacht Offenbarung des Johannes entdecken. Predigtmanuskripte: www.feg-dornbirn.at